

Ein froher Hund dank HuTa

IN DER HUNDETAGESSTÄTTE IN LÜNEBURG VON ANTJE KÖSTER



In guten Händen: Dr. Anje Köster sorgt für's allgemeine Wohlergehen „Ihrer“ Vierbeiner.

Nehmen wir an, Sie sind ein aufgeklärter Mensch mit dem Herzen am richtigen Fleck. Dann haben sie mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Lebenspartner, Kinder und einen Hund. Maurice Maeterlinck, Literatur-Nobelpreisträger von 1911, sagte dereinst: „Wir sind allein, völlig allein auf diesem Planeten. Von all den Lebensformen um uns herum hat sich außer dem Hund keine auf ein Bündnis mit uns eingelassen“. Ob dies vom Hund weise oder einfältig war, darüber mag sich jeder selbst den Kopf zerbrechen, zumal es für gewöhnlich eher nicht so ist, dass eines Tages eben einer

schwanzwedelnd vor der Tür hockt und spricht: „Eure Familie soll es sein“, sondern der Mensch macht sich auf, einen aus der endlosen Heerschar heimatloser Hunde, möglichst aus den leider immer überfüllten Tierheimen des Landes, zum neuen Familienmitglied – Rationalisten sagen: Sozialpartner – zu küren. Dabei sollte übrigens, so Dr. Antje Köster, Tierärztin und Betreiberin der Hundetagesstätte (kurz: HuTa) in der Boecklerstrasse, immer die Liebe entscheiden. Ob nun aber des Menschen bester Freund in Ihren Haushalt gekommen ist, weil die Kinder – und die wissen hinsicht-

lich sozialer Notwendigkeiten bekanntlich meist sehr genau, was gut für sie ist – es unbedingt so wollten, oder weil Sie aus eigener Erfahrung wissen, welche ungemeine Bereicherung eine Gemeinschaft mit Hund im allgemeinen darstellt, bleibt für unsere kleine Betrachtung unerheblich. Fakt ist, dass ein Hund, hochsoziales Wesen, das er nun einmal ist, Bedürfnisse hat, die wir Menschen ihm zu erfüllen haben, da sein Wohl wie das unserer Kinder in unserer Verantwortung liegt. Nun hat sich der bedachte Hundehalter in spe natürlich vorher Gedanken gemacht: Kann ich dem

Tier gerecht werden? Erfülle ich die nötigen Voraussetzungen? Kann ich diesem Tier ein Leben bieten, das seiner würdig ist? Trotz eines dreifachen „JA“ kann es, wie so oft im Leben, zu Unwägbarkeiten kommen: Das Geld reicht nicht, auch die Mama muss arbeiten gehen, die Kinder müssen umverteilt

ZUSAMMENGESTELLT WERDEN GRUPPEN MIT FÜNF, HÖCHSTENS SECHS HUNDEN, DIE IN DER HUTA DEN TAG ÜBER EINFACH HUND SEIN DÜRFEN.

werden, im Zweifelsfalle hilft die Kindertagesstätte, denn niemand lässt den Nachwuchs den ganzen Tag allein, und da sind sie unter Aufsicht und ih-resgleichen und kommen nicht auf dumme Ideen, um der Langeweile entgegenzuwirken. Warum aber sollte es den Hunden anders ergehen als den Kindern? Warum muss Wuffi plötzlich ein elendiges Dasein in Einsamkeit fristen, alle Sinne vom dunklen Flur aus stets zur Tür gewandt, auf dass das Fußbetrappeln und Schlüsselklappern ihn endlich vom ramdösig machenden Warten erlöse, von seiner Blase ganz zu schweigen?

Genau hier setzen Antje Köster und ihr HuTa-Team, das im Kern aus der Tierärzthelferin Denny Zlotos und der Auszubildenden Sophia Eickelpoth besteht, an. „Unser Angebot richtet sich an Menschen, die regelmäßig ihren Hund an einem guten Ort untergebracht wissen wollen, weil es zum Beispiel der neue Job verlangt. Ein spontanes Vorbeibringen ist allerdings nicht möglich, sondern es müssen schon monatsweise fixe Tage vereinbart werden“, bringt es die Tierärztin, die unter anderem in den USA und Namibia praktizierte, auf den Punkt. Sie und ihr Team stellen dabei – ein arbeitsintensiver Akt der Disposition – Gruppen mit fünf, höchstens sechs Hunden zusammen, die dann dort den Tag über einfach Hund sein dürfen, ein für die Tiere zu beglückwünschender Umstand, der nicht jedem Artgenossen vergönnt ist. Dieses regelmäßige Miteinander fördert ein gutes Sozialverhalten in nicht hoch genug zu bewertender Weise und lastet die Hunde dankbarst aus. Nicht wenige Kunden berichten, dass der Hund, abends wieder abgeholt und heimgekommen, schon bald in einen tiefen befriedeten Schlaf falle, so wie es die Kinder machen, wenn sie den ganzen Tag durch die Feldmark gepirscht sind.

Nun ist es natürlich nicht so, dass die Hunde kommen, diese mit den Worten „so und jetzt spielt mal schön“ in den Garten geschoben und dort sich selbst überlassen werden, sondern permanent unter Aufsicht sind und keinerlei Möglichkeit haben, das sicher umzäunte 800 qm-Areal zu verlassen, um

mal zu schauen, was Nachbars Katze heute so vorhat oder gar auszufechten, ob man nicht Kalif anstelle des Kalifen sein könnte. Im Gegenteil – derlei Auffälligkeiten wird strikt entgegengewirkt, notfalls muss ein Hund, sollte er sich wider Erwarten als unverbesserlicher Streithammel entpuppen, die Gruppe wechseln oder ganz das Feld räumen. Ein notorischer Einzelgänger und Tunichtgut ist in einer klassischen Hundepension besser aufgehoben – dort gibt es Einzelzimmer. „Wir setzen ein intaktes Sozialverhalten voraus, was auch entsprechend genau vorab auf neutralem Terrain überprüft wird, ansonsten würde das Konzept offener Gruppenhaltung, was nun einmal die artgerechteste Variante ist, überhaupt nicht funktionieren“, so Antje Köster, die „prinzipiell innerhalb eines solchen Miteinanders unter Hunden so groß geworden“ ist. Offene Gruppenhaltung bedeutet, dass sinnvoll zusammengestellte Hunde-Gruppen regelmäßig den Tag miteinander verbringen und Sozialstress generierende Fluktuation möglichst vermieden wird. Bonny, Paula, Charlie, Hannes, Quincy und Eddie sollen einen friedvollen, erfüllten Alltag in der HuTa erleben dürfen, quasi Freunde werden, wobei Zwangsmassnahmen und Zwinger obsolet sind. „Tatsächlich sind die Herrchen skeptischer als die Frauchen, ob das alles so klappen kann. Der zufriedene, ausgeglichene Hund zum Feierabend aber zerstreut diese Zweifel schnell.“ Noch sind übrigens begrenzt Plätze frei. (ap)

HuTa Lüneburg

Hundetagesstätte und Kleintierpraxis
Dr. Antje Köster
Boecklerstr. 26
21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 223 24 30

Hypnose ist Vertrauenssache

Jeder Mensch trägt die Lösung für sein Problem in sich selbst!



Suchen SIE neue Wege...?

Abnehmen ohne Zwang...
Schluss mit Rauchen...
Stressreduktion...
Konzentration fördern...
Selbstbewusstsein steigern...

Was es auch ist...
ich begleite Sie bei
all Ihren Themen!

Zur meiner Person...

Junge dynamische Frau und Mutter von vier Kindern liebt den Umgang mit Menschen und möchte Ihnen in unterschiedlichen Lebenslagen Hilfestellung bieten. Das fachliche Know-how ist ausreichend vorhanden:

Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Hypnosecoach, Reiki-Meisterin,
Analytische Hypnose, Regression, Reinkarnation

Hypnose-Praxis
St. Dionysstr. 2
21357 Barum bei Lüneburg
www.AvH-Hypnose.de

04133 / 51 41 37
0162 / 33 11 464

Vertrauen und Sympathie sind zwei wichtige Faktoren...
also besuchen Sie in Ruhe meine Homepage und rufen Sie mich an!

Dann vereinbaren wir einen unverbindlichen Termin zum Kennenlernen.

Ihre Alexandra von Hartz